

NDB-Artikel

Mögling Gelehrten-geschlecht. (evangelisch)

Leben

Vom 16. bis zum 18. Jh. stellte die Familie zahlreiche Professoren an der philosophischen, der medizinischen und der juristischen Fakultät der Univ. Tübingen. Erwähnung verdienen u. a. die Mediziner →*Daniel* (1546–1603, s. BLÄ), sein Sohn →*Johann Ludwig* (1585–1625) und dessen Sohn gleichen →*Namens* (1613–93), sowie →*Christian Ludwig* (1715–62, s. ADB 22; BLÄ), ferner die Juristen →*Jacob David* (1680–1729) und →*Johann Friedrich* (1690–1766).

Literatur

F. F. Faber, Die Württ. Fam.-Stiftungen nebst genealog. Nachr. üb. d. zu denselben berechtigten Fam. 7, 1853, Nr. XXV;

W. Pfeilsticker, Neues Württ. Dienerbuch, 1957;

Jöcher-Adelung.

Autor

Ulrich Neumann

Empfohlene Zitierweise

, „Mögling“, in: Neue Deutsche Biographie 17 (1994), S. 613 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
